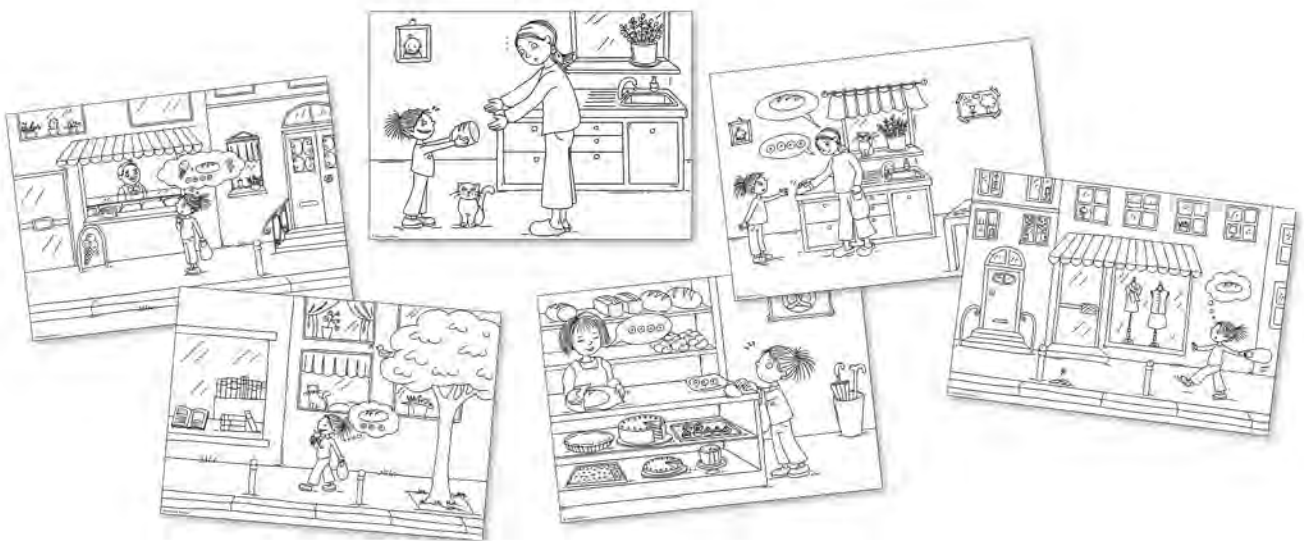
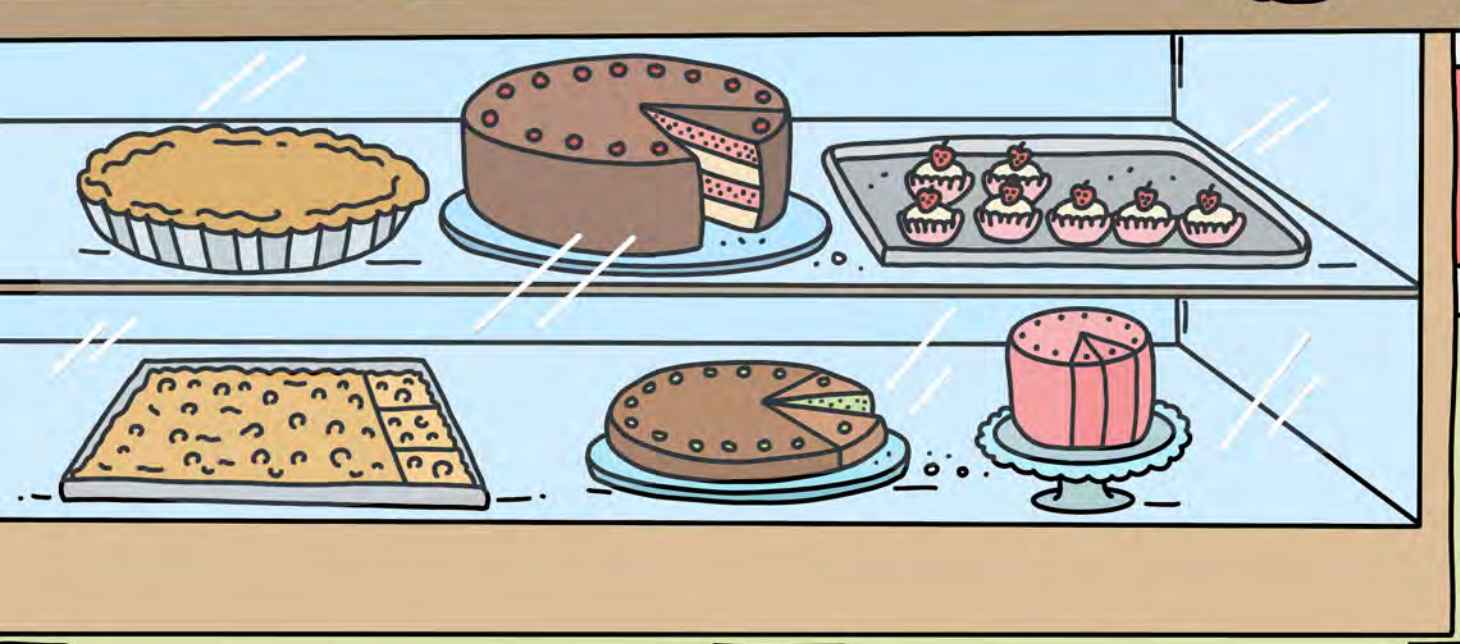
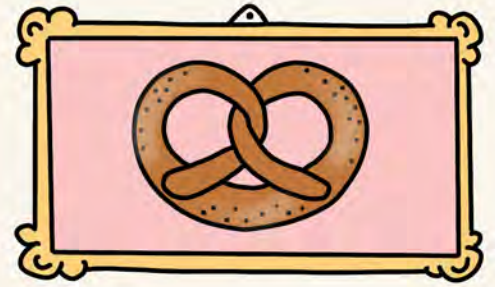


Bildergeschichten sind ideal geeignet, um die Schreib- und Sprechkompetenz von Schüler:innen in der Grundschule zu fördern. Die vorliegende Bildergeschichte "Elena kauft Brot" stammt aus der Lebenswirklichkeit der Kinder und wirkt gleichzeitig durch ihre kindgerechte und liebevolle Gestaltung motivierend auf die Schüler:innen. Zudem berücksichtigt sie eine klare Erzählstruktur, so dass auch Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf die lebensnahe Alltagsszene nachvollziehen können.

Die Bildergeschichte "Elena kauft Brot" bietet unterschiedliche Zugänge und fördert so zentrale Kompetenzen in den Bereichen "Sprechen", "Zuhören" und "Schreiben" im Fach Deutsch:

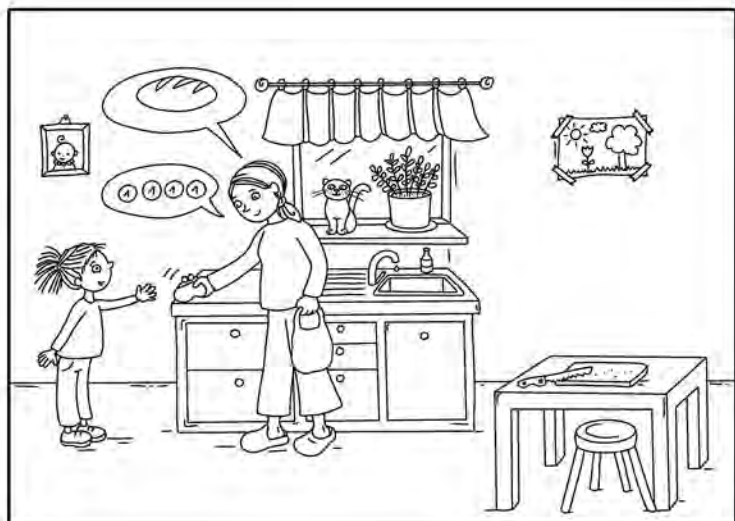
1. Die Bildergeschichte als Tafel- oder Beamer/Whiteboard-Material
2. Die Bildergeschichte als "Und dann?"-Version
3. Die Bildergeschichte als Zuordnungsübung "Bild-Text"
4. Die Bildergeschichte als Reizwortgeschichte
5. Die Geschichte als Vorlesegeschichte/Lesegeschichte plus Arbeitsblatt





ELENA KAUFFT BROT

Schreibe sorgfältig.



aufgegessen, kaufen, vier Euro, Mama, Elena, gerne



fröhlich, Wohnhäuser, Geschäfte, Weg



Eisdiele, Eis, Geld, Brot, überlegen, unsicher





ELENA KAUFT BROT

Vorlesegeschichte/Lesegeschichte

Es ist Samstag. Mama und Elena haben gerade gefrühstückt.

„Hihi, wir waren richtige Vielfraße“, kichert Elena. „Von dem leckeren Brot sind nur noch ein paar Krümelchen übrig geblieben.“

Mama lacht. „Oje, das stimmt.“ Sie fragt Elena: „Würdest du uns beim Bäcker ein Brot kaufen fürs Wochenende?“

„Klar“, sagt Elena. „Ich bin ja schon groß. Ich weiß, wo der Bäcker ist. Ist ja nicht weit.“

„Prima“, sagt Mama. Sie holt eine Tasche und die Geldbörse. „Für 4 Euro bekommst du ein Brot. Toll, dass du dich traust. Bis gleich, mein großes Mädchen.“

„Bis gleich, Mama, bis gleich Mimi“, sagt Elena. Sie winkt Mama und ihrer Katze Mimi zu. Dann flitzt sie los.

Fröhlich macht Elena sich auf den Weg. Sie freut sich, dass sie Mama helfen kann. Den Weg zum Bäcker kennt sie gut. Sie hat dort schon oft mit Mama Brot gekauft. Heute schafft sie das ganz alleine. Auf dem Gehweg schlendert sie an den großen alten Häusern der Nachbarschaft vorbei. Auch ein paar Geschäfte gibt es dort. Zuerst kommt sie an dem Nähladen vorbei. Sonst schaut Elena sich gerne das Schaufenster an. Aber heute nicht. Sie hat ja eine wichtige Aufgabe.

Aber als Elena an der Eisdiele vorbeikommt bleibt sie doch stehen. Hier gibt es das beste Eis der Welt. Sie überlegt: Eigentlich hat sie ja gerade erst gefrühstückt. Aber ein kleines Eis passt immer, oder? Aber reicht das Geld dann noch für das Brot? Ach, eine Kugel ist bestimmt ok. Oder soll sie erst das Brot kaufen? Dann weiß sie, wieviel Geld übrig bleibt. Aber sie hätte so gerne jetzt eine Kugel Erdbeereis! Der Eisverkäufer lächelt und wartet geduldig, während Elena nachdenkt. Schließlich geht Elena zu ihm und sagt: „Eine Kugel Erdbeereis, bitte!“

Der freundliche Eisverkäufer reicht ihr das Eis und sagt: „Das macht einen Euro, bitte.“

Elena leckt an ihrem Erdbeereis. Mmh, das schmeckt köstlich! Sie schlendert den Gehweg entlang, vorbei an Wohnhäusern und dem kleinen Buchladen. Dort haben Mama und sie schon oft Bücher gekauft. Aus einem der Fenster neben dem Laden schaut eine Katze zu ihr. Sicher möchte die auch mal am Eis schleckern. In dem Baum am Gehweg singt ein Vogel. Was für ein toller Morgen! Elena fühlt sich richtig gut. Und Mama hat bestimmt nichts dagegen, dass sie sich eine Kugel Eis gekauft hat. Immerhin besorgt Elena auch das Brot fürs Wochenende. Drei Euro hat sie jetzt noch. Dafür bekommt sie sicher ein Brot.





In der Bäckerei sagt Elena der Verkäuferin, welches Brot sie gerne möchte. Sie legt die drei Euro auf die Ladentheke.

Die Verkäuferin sagt: „Das macht dann 4 Euro.“

Oh Schreck! Was nun?

„Ich habe aber nur 3 Euro...“, sagt Elena mit zitternder Stimme. Sie merkt, dass sie gleich weinen muss.

Die Verkäuferin sagt freundlich: „Wie wäre es, wenn du ein anderes Brot nimmst?“ Sie zeigt auf ein Brot. „Dieses kostet 3 Euro.“

Elena schüttelt den Kopf: „Das geht nicht, ich wollte doch unser Lieblingsbrot kaufen...“

Die Verkäuferin versteht das. „Ich habe auch ein Lieblingsbrot“, sagt sie und lächelt.

„Weißt du was? Wie wäre es, wenn du ein halbes Brot kaufst? Dann bekommst du noch einen Euro zurück. Beim nächsten Mal hast du dann sicher genug Geld dabei. Was meinst du?“

Elena lächelt erleichtert. „Das ist eine gute Idee“, antwortet sie und kauft ein halbes Brot.

Elena geht nach Hause. Jetzt ist der Tag gar nicht mehr so toll. Warum hat sie das doofe Eis nur gekauft? Was Mama wohl sagt?

Zuhause begrüßt Mama sie fröhlich: „Da bist du ja wieder, meine Große! Super, dass du uns Brot gekauft hast. Als du weg warst habe ich aufgeräumt. Jetzt können wir etwas Schönes zusammen unternehmen. Ich packe nur schnell das Brot weg.“

Elena hat so ein schlechtes Gewissen. Sie gibt Mama das halbe Brot. Mama schaut das Brot erstaunt an. Sogar Mimi sieht ein bisschen überrascht aus. Mama fragt: „Oje, war das Brot schon ausverkauft? Gab es kein ganzes Brot mehr?“

Elena überlegt kurz, dann sagt sie: „Nee, ich hab was Blödes gemacht.“ Mama schaut auf Elenas Pullover und schmunzelt. „Ich ahne schon, was passiert ist.“

